

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1838**

4 (13.1.1838)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 4. Samstag den 13. Januar 1838.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Niederhauser, Amts Kenzingen, ist dem Schullehrer Kaspar Armbruster zu Neusaged, Amts Bühl, übertragen, und dadurch ist der kath. Fittalschuldienst zu Neusaged mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggbbt. Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bühl zu Steinbach innerhalb vier Wochen zu melden.

Durch das am 17. October d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Lorenz Sailer ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Denklingen, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung, und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggbbt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Pfullendorf innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Fittalschuldienst in Rippenweber, Amts Weinheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung, oder dem Miethgelde dafür, und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom

7. Juli 1836, Rggbbt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der kath. Bezirksschulvisitatur Weinheim innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Intretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Haslach an den in Gant erkannten Siamoffe-Fabrikanten Handelsmann Karl von Kraft, auf Samstag den 17. Februar d. J. Vormittags 7½ Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Bezirksamt Achern.

(2) von Sasbach dem mit Wahnsinn behafteten Bürger Georg Ernst, für welchen der Bürgermeister Ernst von Sasbachried zu seinem Pfleger ernannt worden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Nordrach dem mit vollständiger Geistesabwesenheit behafteten Bürger und Hofbauer Jakob Decker, für welchen dessen Ehefrau, Sophia, geborne Kiele als Vormünderin bestellt, respekt. zum Selbsthandeln ermächtigt worden. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) von Willstett dem mit Blödsinn behafteten großjährigen Johannes Hegel, für welchen der Bürger Jakob Hegel der S. von da als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Löcherberg denen mit Blödsinn behafteten Maria Anna und Johannes Roth, für welche Mathias Huber von da als Vormund bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Ehningen der mit Blödsinn behafteten Wittwe des Jakob Müllhaupt, welcher der dortige Bürger Jos. Müllhaupt als Aufsichtspfleger beigegeben worden.

(3) Gengenbach. [Aufhebung der Entmündigung.] Durch Beschluß des vorerwähnten Kinzigkreis-Direktoriums vom 31. März 1824 No. 5017., wornach die Philipp Ruffischen Eheleute von Gengenbach im 2. Grad für mündtobt erklärt wurden, ist durch hohen Erlaß der Regierung des Mittelrheinkreises vom 15. v. M. No. 28045. auf Antrag der nächsten Verwandten und des Waisengerichts aufgehoben und somit die Ruffischen Eheleute wieder in den vollen Genuß ihrer bürgerlichen Rechte eingesetzt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 2. Januar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Der militzpflichtige Christoph Lettke von Menzingen, welcher bei der Rekrutenaushebung pro 1838 nicht erschienen ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls derselbe als Refractaire erklärt, und in die gesetzliche Strafe verfällt werden wird. Bretten den 6. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Vorladung.] Bei der heutigen Rekrutenaushebung blieben Joh. Brendel von Legeßshurst mit Loos-Nro. 8. Johannes Riechert von Obelshofen mit Loos-Nro. 21. Friedrich Bromer von Stadt Kehl mit Loos-Nro. 33. aus. Dieselben werden daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, indem sonst die gesetzliche Strafe wegen Refraktion gegen sie erkannt werden würde.

Kork den 8. Januar 1838.

Großherz. Bezirksamt.

(1) Kork. [Vorladung und Fahndung.] Nach erhaltener Anzeige ist der Kanonier Jakob Mäg von Sundheim seit dem Frühjahr v. J. von Hause entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, als er sonst als Deserteur bestraft werden soll. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Kanonier Mäg, dessen Signalement beifolgt, im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Kork den 2. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 6" 1", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

(2) Staufen. [Aufforderung und Fahndung.] Am 21. November d. J. hat sich Dragoner Joseph Bretsch von Ehrenstetten aus der Garnison Bruchsal entfernt und bisher nicht mehr gestellt. Es wird daher derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Großh. Regiments-Commando oder bei unterzeichneter Behörde einzufinden und über seine Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden soll. Die betreffenden Bezirks- und Ortsbehörden wollen nach unten stehendem Signalement auf ihn fahnden und auf Betreten ihn entweder hieher oder an das Commando des 1. Dragoner-Regiments in Bruchsal abliefern lassen. Staufen den 24. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 5", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare blond, Nase spiz.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht von 31. v. M. auf den 1. d. M. wurde dem Bernhard Bauer von Affenthal mittels |Ein-

bruchs das Fleisch eines am 18. Dezember geschlachteten Schweins, bestehend aus 4 Stück Speck, Schinken, Rinnhacken, Kopf, Rücken- und Rippenstücken, ungefähr 120 fl wiegend, aus dem Kamme seiner Küche, wo es zum Räuchern aufgehängt war, entwendet. Mit der Bitte um gefällige Fahndungs-Bewirkung bringen wir vorstehenden Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Wühl den 3. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden aus einem hiesigen Comptoir mittelst Einbruch die Summe von 554 fl. 6 kr. entwendet. Das Geld bestand aus einer Rolle von 164 fl. und 108 fl. in Kronenthalern, die übrige Summe bestand aus einer Parthe nicht gerollten Kronenthalern, ungefähr 40 fl. in preussischen Thalern, und Drittelsthalern, 20—21 fl. in französischen fünf Frankensstücken, ein Napoleonsd'or, der Rest war in kleinen Münzsorten, namentlich befanden sich 2 Dreißigkreuzerstücke, und 1 noch ganz neu aussehender badischer Dreibäcker mit dem Brustbild Karl Friedrichs darunter. Sämmtliche Polizeibehörden werden hievon Behufs der Fahndung auf den Dieb und das entwendete Geld mit dem Ansuchen in Kenntniß gesetzt, daß der Damnicat für den Entdecker dieses Diebstahls eine Belohnung von 50 fl. ausgesetzt hat.

Karlsruhe den 6. Januar 1838.

Großh. Stadamt.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Unterm 3. oder 4. d. M. entkamen dem Joseph Eherer von hier 2 silberne, an den Stielen etwas gerippte Eßlöffel, im Werth von 14 fl. Man bittet um geeignete Fahndung hierauf.

Ettlingen den 10. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Vor einigen Tagen wurde in diesseitigem Oberamtsbezirke eine Weibsperson aufgegriffen, weil solche ohne irgend eine Legitimationsurkunde über ihre Heimath herumzog, in total verwahrlostem Zustande ist, und sich nur durch Betteln erhalten konnte. Dieselbe läßt in deutscher Sprache nur die beiden Worte „Anna Marie“ von sich hören, und scheint dieser Sprache unkundig zu sein, oder will sich vielleicht absichtlich durch sie nicht verständigen. Mehrfach angestellte Versuche etwas Näheres über ihre Personalien zu erfahren, lieferten das Ergebnis, daß sie etwas, wiewohl schlecht spanisch spricht, und in dieser Sprache gab sie nur folgende Auskunft über sich:

Sie heiße Antonia Verbin, seye eine Spanierin aus St. Hippolit, Provinz Katalonien gebürtig. Vor etwa 4 Monaten habe sie sich wegen einer Krankheit von Hause entfernt, und sei im südlichen Frankreich zu Miniole im Epistale gewesen. Auf vielfaches Befragen über den Zweck ihrer Reise nach Deutschland gab sie bisher keine Antwort.

Indem wir deren Signalement unten beifügen, stellen wir an sämmtliche resp. Behörden das freundschaftliche Ersuchen, falls ihnen über diese Weibsperson etwas bekannt sein sollte, uns recht bald davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Signalement.

Alter ungefähr 36 Jahre, Größe 4' 6". Statur schlank, Gesichtsforn rund, Farbe blaß, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase mittel, Mund klein mit eingeworfenen Lippen, Zähne gut, Kinn rund.

Heidelberg den 9. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung und Aufforderung.] Am 2. und 3. December v. J. wurden von der Zollschutzwache auf dem s. g. Salzmengründe, einer Rheininsel bei Söllingen, 480 fl Salz in 7 Colli verpackt, verlassen aufgefunden. Da es zweifelhaft ist, ob dieses Salz in- oder ausländisches ist, so wird die Auffindung desselben hiermit öffentlich bekannt gemacht und der unbekante Eigenthümer dieses Salzes hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten seine Ansprüche zu begründen und sich zu rechtfertigen, andernfalls in Gemäßheit des § 37. des Zollstrafgesetzes die Confiscation ausgesprochen wird.

Rastatt den 4. Januar 1838.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Joseph Zoller von Dutsch, Lambour im Großh. Leib-Infanterie-Regiment, welcher sich auf die unterm 25. November v. J. erlassene öffentliche Ladung nicht gestellt hat, wird hiemit der ersten Desertion für schuldig erkannt, unter Verfallung in die gesetzliche Vermögensstrafe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten. Karlsruhe den 8. Januar 1838.

Großh. Landamt.

(1) Schellbronn. [Aufforderung.] Lehrer August Eberenz, ehemaliger Schuterverwäter in Altschweier, Amis Wühl, wird hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen dem Unterzeichneten den Ort seiner jetzigen Anstellung wissen zu lassen,

widrigensfalls er die Ursache dieser Aufforderung öffentlich bekannt machen wird.

Schellbronn A. Pforzheim den 10. Jan. 1838.

L. Knapp, Lehrer.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Der Zeichnam des im Anzeigebblatt vom 6. d. ausgeschriebene Andreas Schmid auf dem sogenannten Rappensteiner Gütle, ist gestern Nachmittag oberhalb des sogenannten Schmelzeteuches in der Kinnig aufgefunden worden.

Wolfach den 7. Januar 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] Unsere Fahndung vom 6. Juni v. J. auf Ludwig Kögale von Weingarten, nehmen wir hiermit zurück, da derselbe von der Königlich Französischen Gendarmerie arretirt und heute an uns abgeliefert worden ist.

Karlsruhe den 9. Januar 1838.

Großh. Stadamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Allerheiligen werden durch Bezirksforstseiverseher Bachiany gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:

Donnerstag den 18. Januar d. J.

Im Distrikt Gefäl und Liebersberg.

75 Stück tannene Nugholzklöße,

3 Stamm ditto Bauholz,

132½ Klafter buchene Scheiter,

60½ " tannene ditto,

31½ " buchene Prügel,

16 " tannene ditto,

4875 Stück gemischte Wellen.

Freitag den 19. Januar d. J.

Im Distrikt Untere-Gründelbach.

327 Stück tannene Nugholzklöße,

14 Stamm tannen Bauholz,

26½ Klafter buchene Scheiter,

58½ " tannene ditto,

6 " buchene Prügel,

5½ " tannene ditto,

3520 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im Pflugwirthshause zu Ottenhöfen.

Achern den 9. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Schutzbier Wepher wird den 25, 26 und 27. dieses durch den Großh. Bezirksförster Laurap versteigert:

80 eichene Klöße,

106 Klafter buchen Scheitholz,

154½ " eichen ditto,

87 " gemischtes ditto,

24 " buchen Prügelholz,

48 " gemischtes ditto,

21 " eichen Stumpenholz,

2450 buchene Wellen,

6850 gemischte Wellen.

Dabei wird bemerkt, daß am ersten Tage das Klogholz versteigert wird. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei Wepher, da wo der Domainenwald anfängt.

Bruchsal den 10. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Schutzbier Forst wird durch den Großh. Bezirksförster Laurap den 18., 19. und 20. dieses versteigert:

12 Stämme Eichen, zu Bau- und Nugholz tauglich,

382½ Klafter buchen Scheitholz,

70½ " eichen "

54½ " gemischtes "

68 " buchen Prügelholz,

32 " gemischtes "

12600 buchene Wellen,

1625 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf der Kronauer Allee nächst unterhalb Forst.

Bruchsal den 7. Januar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Bühl. [Pfarrhausbauversteigerung.] Die hohe Hofdomänenkammer hat durch Beschluß vom 8. Dezember v. J. No. 25711. die Erbauung eines neuen Pfarrhauses in der Stadt Lichtenau genehmigt. Zu Veraccordirung an den Wenigstnehmenden in Gemeinschaft mit Großh. Bezirksbau-Inspection Rastatt haben wir Tagfahrt auf Samstag den 27. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zur Krone in Lichtenau festgesetzt, wozu wir die Handwerksleute mit dem Anfügen einladen, daß die einzelnen Arbeiten folgendermaßen überschlagen sind:

	fl.	kr.
Maurer-Arbeitslohn	650	12
Maurer-Material	2386	11
Steinhauer-Arbeit	668	42
Zimmermanns-Arbeit	1130	27
Schreiner-Arbeit	537	25
Schlosser-Arbeit	581	34
Glaser-Arbeit	178	18
Anstreicher-Arbeit	105	4
Zusammen	6237	53

Plan und Ueberschlag können bei Großh. Bezirksbau-Inspection Kastatt eingesehen werden. An demselben Tag wird auch der Abbruch des alten Pfarrhauses an den Meistbietenden versteigert.

Bühl den 8. Januar 1838.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Bühlertal. [Liegenschaftsversteigerung] Am Montag den 22. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr werden dem Kaspar Kohler Bürger und Nebmann von hier, im Nebstocherwirthshaus alhier im Zwangsweg nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

1) 2 Bettl. Matten in der Sundhalt, eins. Alois Jost Wittwe, andf. spizt sich aus.

2) 1 Viertel Matten alda, eins. Friedrich Schmidt Wittwe, andf. Michael Bäuerle.

3) 20 Rth. Reutbosch auf dem Wolfshügel, eins. Klemens Schmidt andf. Karl Kohler.

4) 3 Bettl. Reutbosch im Fülshüg, eins. Simon Bäuerle, andf. Andreas Landeles Erben.

Bühlertal den 3. Januar 1838.

Ziegler, Bürgermeister.

(2) Grözingen bei Durlach. [Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.] Die Gemeinde Grözingen läßt Dienstag den 30. d. M. in ihrem Bruchwald

43 Stämme Holländereichen und

27 — Bau- und Nugholzreihen,

welche sämmtlich zu Boden liegen, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus, von wo aus die Liebhaber in den Wald geleitet werden.

Grözingen den 8. Januar 1838.

Bürgermeister-Amt.

(1) Constanz. [Hofgüterverpachtung.] Die beiden herrschaftlichen Hofgüter zu Dingelsdorf und Oberndorf werden Dienstags den 30ten Januar Vormittags 10 Uhr im Lamm zu Dingelsdorf auf 12 bis 15 Jahre, ersteres von Lichtmess, letzteres vom 1. April an, verpachtet werden. Beide Höfe haben Wohnhäuser und die erforderlichen Oekonomiegebäude. An Feldern gehören zum Hofe in Dingelsdorf 59 Feuch Ackerfeld und 44 Feuch Wiesen und Gärten, zu jenen in Oberndorf 41 Feuch Ackerfeld und 21 Feuch Wiesen und Gärten. Pachtliebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen und haben sich mit den erforderlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Constanz den 8. Januar 1838.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(1) Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen der Bezirksforstlei Lahr, District Sulzberg, werden durch Bezirksförster von Selteneck, Donnerstag den 18. d. M. gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

11 buchene Nugholzstämme,

2 eichene ditto

132½ Klafter buchen Scheitholz,

9½ — eichen ditto

15½ — buchen Prügelholz,

1425 Stück Wellen,

Sodann Montag den 22. d. M. aus dem District Burkhardt, unter gleichen Bedingungen.

12 eichene Stämme, wovon einige zu Holländerholz tauglich,

87½ Klafter eichen Scheitholz,

1400 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 18. Morgens 9 Uhr in dem Gasthaus zur Sonne in Sulz, am 22. zur selben Stunde im Gasthaus zum Bären in Lahr. Offenburg den 8. Januar 1838.

Großh. Forstamt.

(1) Wolfach. [Hofgutversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorb. Schloßbauren Philipp Kilgus von Bergzell wird das geschlossene Hofgut, bestehend: in einem Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einem Speicher und einem Leibgedingshaus, einem Bad- und Waschhaus, ungefähr:

1½ Meile Garten,

44 Sester Wiesen,

76 Sester Acker,

103 Sester Reiffeld,

5 Morgen Waldung,

den 6. Februar d. J. im Ochsenwirthshause zu Schenkzell, im Steigerungswege verkauft. Gleich nach der Hofversteigerung und die folgenden Tage darauf werden die Fahrnisse: Vieh, Futter, Stroh, Früchte, Brenn-, Bau- und Nugholz, Fuhrgeschirr, Feld und Handgeschirr, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Faß- und Wandgeschirr, Bettwerk und Getüch und der übrige Hausrath versteigert. Dieses wird zur Kenntniß der Steigerungsliebhaber mit der Bemerkung hiemit veröffentlicht, daß sich auswärtige Hoffsteigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Wolfach den 8. Januar 1838.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntabsetzungsgegesetzes wird hiermit öffentlich bekannt ge-

macht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

(3) im Bezirksamt Sinsheim den 27ten Dezember 1837.

Zwischen der Großh. Stiftschaffnei Sinsheim und der Gemeinde Steinsfurch.

(1) im Bezirksamt Kenzingen den 30. December 1837.

Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Kenzingen und der Gemeinde Weisweil.

(1) im Oberamt Offenburg den 27. December 1837.

Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Offenburg und der Gemeinde Niederschopfheim.

(1) im Bezirksamt Bönndorf den 30. Dezember 1837.

a) Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Blumegg.

b) Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Berau.

c) Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Gündelwangen.

d) Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Bettmaringen.

e) Zwischen dem Großh. Domänenrath und der Gemeinde Achdorf.

(1) im Bezirksamt Lörrach den 30. Dezember 1837.

a) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Haltingen.

b) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Weil.

c) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Dettingen.

d) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Eimeldingen.

(1) im Bezirksamt Kork den 24. Dez. 1837.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Kork und der Gemeinde Neumühl.

(1) im Bezirksamt Bretten den 5ten Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bretten und der Gemeinde Gölshausen.

(1) im Bezirksamt Stockach den 2ten Januar 1838.

Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Stockach und der Stadtgemeinde Ach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutscheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in

den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Durch hohen Erlaß des Großh. Justizministeriums vom 8. Dezember No. 4674. wurde dem Chirurgen Karl Michaelis dahier die Aenderung seines Familiennamens in den Namen „Hausmann“ gestattet, jedoch unbeschadet der Rechte Dritter. Es werden deshalb alle diejenigen, welche gegründete Einsprache gegen diese Namensänderung machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Monaten bei Vermeidung des Ausschusses dahier vorzutragen.

Karlsruhe den 27. Dezember 1837.

Großh. Stadtamt.

(2) Achern. [Bakante Actuarsstelle.] Bei hiesigem Bezirksamte ist bis zum 1. t. M. eine Actuarsstelle mit 350 fl. Gehalt, der nach Umständen auch auf 400 fl. ohne die gewöhnliche Accidentien erhöht werden kann, zu besetzen. Die zur Annahme lusthabenden Rechtspraktikanten und Scribenten werden eingeladen sich alsbald bei dem Amtsvorstande zu melden.

Achern den 7. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Dienst Antrag.] Dem diesseitigen Amte sind zur Anstellung eines hinlänglich geübten Rechtspraktikanten 500 fl. Gehalt per Jahr verwilligt worden. Die zur Uebernahme dieser Stelle Lusttragenden wollen sich deshalb unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Balde melden.

Haslach den 29. Dezember 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangl. Schulstelle zu ev. Prechtthal, Schulbezirks Hornberg, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Schiltach, Karl Greßlin übertragen worden.

Der erledigte kath. Fittialschuldienst zu Ragensteig, Amts Triberg, ist dem Schulkandidaten Joseph Schäde von Pfaffenweiler, Amts Staufsen, bisherigen Unterlehrer zu Schönwald, übertragen worden.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Gengenbach ist dem Schulkandidaten Jakob Schwan von Rastatt, bisherigen Unterlehrer zu Gengenbach und Lehrer an der dortigen Zeichnungsschule, übertragen worden.